

Dienstag, 12. April 2022, Werra Rundschau / Lokales

# Friedhofshalle und Jugendfreizeit für den Ort

**Lothar Schill musste seine Amtszeit aus beruflichen Gründen vorzeitig beenden**

VON PETER SCHILL



Lothar Schill Bürgermeister Motzenrode

Lothar Schill wurde am 23. März 1937 in Zella-Mehlis in Thüringen geboren. Nach seiner schulischen Laufbahn erlernte er zunächst den Beruf des Weißbinders (Malerhandwerk), später schulte er Anfang der 1960er-Jahre um zum Zollbeamten. Christa Wiedekind, geb. Walter, war seine erste Frau, sie heiratete er am 28. Dezember 1957.

Mit seiner ersten Frau hatte er drei Kinder, Birgit, Rainer und Peter. Gemeinsam mit ihnen zog er 1963 nach Motzenrode, da er als Zollbeamter im Außendienst an der Grenze zur ehemaligen DDR stationiert war. 1968 wurde Lothar Schill zum Bürgermeister der Gemeinde Motzenrode gewählt. Ihm ist die Errichtung der Friedhofshalle zu verdanken sowie die Einrichtung der Jugendfreizeit im Dorfgemeinschaftshaus.

Ebenso war ihm die Pflege der Grünflächen besonders wichtig. Lothar Schill musste seine Amtszeit 1971 vorzeitig beenden, da er beruflich bedingt mit seiner Familie nach Reinheim bei Darmstadt verzogen ist.

Daher hatte Waldemar Adler, der auch der vorhergehende Amtsinhaber war, die Unterzeichnung der Zusammenlegungsverträge übernommen.

Lothar Schill hat seinerzeit als Zollhauptsekretär bis kurz vor seinem Tode immer einen Schäferhund besessen. Er hatte diese ausgebildet und war aktiv im Hundeverein in Reinheim-Überau ehrenamtlich tätig. Als Zollbeamter in Motzenrode hat er so einige Grenzflüchtlinge und deren Schicksale miterlebt. Lothar Schill verstarb am 6. November 2012 in Reinheim. red/salz